

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg
Band: - (1999)
Heft: 2

Artikel: Ordnungshüter der Umwelt
Autor: Bühlmann, Benno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ordnungshüter der Umwelt

Für die einheitliche Umsetzung und Kontrolle der Umweltschutzmassnahmen auf der Baustelle sorgt die Umweltbaubegleitung (UBB). Mit verschiedenen Kontrollmessungen werden die Werte kontrolliert und überprüft. Dank der permanenten Anwesenheit der UBB konnten bereits im Vorfeld mögliche Störfälle und Falschentwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen ergriffen werden.

6



Mit dem Einbau von Dieselpartikelfiltern (siehe Bild) werden die lungenschädigenden Feinstpartikel um über 90% reduziert bzw. zurückgehalten.

Partikelfilter für bessere Luft

Im Tunnelbau wird seit Jahren an der Verringerung der Luftschadstoffe durch Dieselabgase gearbeitet. Hauptgründe für die Immissionen sind die leistungsstarken Maschinen ohne ausreichende Abgasreinigung. Auf Untertagebaustellen dürfen nur noch Dieselmotoren mit Partikelfiltern eingesetzt werden. Aufgrund der örtlich schlechten Luftsituation im Kanton Uri werden zusätzlich zu den Untertagebaustellen als Novum auch auf den Aussenbaustellen von AlpTransit Gotthard sämtliche Maschinen mit Partikelfiltern ausgerüstet. Damit wird sichergestellt, dass durch den Baubetrieb von AlpTransit Gotthard nur noch eine minimale Menge von Schadstoffen in die Luft gelangt.

Was wird gemessen?

Boden

Bodenfeuchte zur Freigabe von Abtragsarbeiten

Grundwasser

Kontrolle der Wasserqualität (pH-Wert, Leitfähigkeit, Temperatur)

Vorfluter

Permanente Überwachung der Wasserqualität der Reuss (Temperatur, pH-Wert und Schwebstofffracht)

Luft

Schadstoffe und Staubaufkommen in den Wohnquartieren Grund und Dörfli

Erschütterungen

Messungen im Bereich der SBB-Linie und bei nächstgelegenen Wohnhäusern

Lärm

Lärmesskampagnen

Erste Resultate

Vier Monate nach Baubeginn sind folgende Auswirkungen feststellbar:

Die umfangreichen Überwachungs-massnahmen animieren die beauftragten Unternehmungen Vorkehrungen gegen die Verschmutzung von Boden, Luft und Wasser zu treffen.

Das durch den bisherigen Verkehr auf der Kantonsstrasse belastete Bodenmaterial wurde aussortiert und speziell gelagert.

Beim Grundwasser und in der Reuss sind bisher keine Veränderungen festgestellt worden.

Die Lärmbelastungen durch die Bauarbeiten liegen unterhalb der massgebenden Planungswerte.



AMT FÜR UMWELTSCHUTZ

Mit dem Amt für Umweltschutz des Kantons Uri wurden die Detailprojekte im gesamten Umweltbereich erarbeitet. Die gemeinsam mit AlpTransit Gotthard festgelegten Standards sind verbindlich einzuhalten. Dazu werden im Jahr zwei Umweltaudits durchgeführt, welche den Stand der Umsetzung der Umweltmassnahmen zeigen. Das Amt für Umweltschutz verlangt von AlpTransit Gotthard eine offene Informationspolitik sowie eine

für die Bevölkerung in der Baustellenumgebung erträgliche Restbelastung. Erwartet wird zudem eine Baustelle, welche nach dem neusten Stand der Technik betrieben wird und die aktuellen Umweltvorschriften erfüllt. Als Massnahme dazu wird ein umfassendes Controlling geschaffen, ergänzt mit einem effektiven und schnellen Konfliktmanagement.

Benno Bühlmann, Amt für Umweltschutz